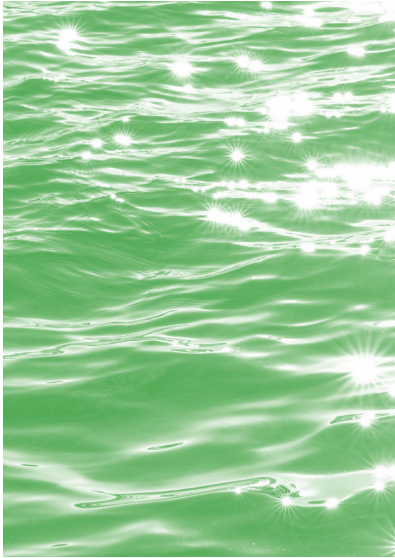


Esther Schipper

Summer '22

SARAH BUCKNER, ANN VERONICA JANSSENS, SOJOURNER TRUTH PARSONS, CEMILE SAHIN,
JULIA SCHER, SUN YITIAN, TAO HUI

21. Juli – 27. August 2022



Esther Schipper freut sich **Summer '22** zu präsentieren, eine Gruppenausstellung mit Werken von Sarah Buckner, Ann Veronica Janssens, Sojourner Truth Parsons, Cemile Sahin, Julia Scher, Sun Yitian und Tao Hui. Zu sehen sind Werke in verschiedenen Medien, darunter Installation, Film, Skulptur und Malerei.

Summer '22 vereint künstlerische Ansätze, die sich zwar einer Vielfalt von Medien bedienen, aber den Impuls teilen, persönliche Beobachtungen und politische Anliegen in formal eindrucksvolle, prägnante Kunstwerke umzusetzen.

Cemile Sahin und Tao Hui haben für ihre mehrkanaligen Videoarbeiten große Environments konzipiert. Beide KünstlerInnen bedienen sich zeitgenössischer narrativer Konventionen, die aus Fernsehen und digitalen Kommunikationsmitteln bekannt sind. Ihre Präsentationen unterscheiden sich aber deutlich: Tao Huis 2017 entstandenes **Hello Finale!** ist in einem strengen Raster mit funktionalen, büroähnlichen Sitzgelegenheiten organisiert, und jedes kurze Video wird einzeln auf einem Monitor gezeigt. Gedreht an neun verschiedenen Orten in Kyoto und mit lokalen Schauspielern, die auf Japanisch sprechen, evoziert das Werk durch seine Mises-en-scène die visuellen Tropen des japanischen Fernsehens. Cemile Sahins **Bad People, Bad News**, 2021, hingegen zeigt ihr Dreikanal-Video als Teil einer bunten, industriell anmutenden Konstruktion mit bunten Liegestühlen. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die Geschichte dreier kurdischer Frauen, die jedes Jahr gemeinsam den Tod von Saddam Hussein feiern. Es geht um Nationen, Diktaturen, Denkmäler, Terror und Fragen zu Macht und Deutungshoheit, Original und Fälschung. Beiden Werken gemeinsam ist eine gewisse Affektlosigkeit, die eher ein Symptom von Trauma als ein Ausdruck von Gleichgültigkeit zu sein scheint.

Die Thematik der neuen Gemälde von Sarah Buckner und Sojourner Truth Parsons bleibt mehrdeutig: Gemälde mit rätselhaften Motiven erwecken den Eindruck eines emotionalen Subtextes, lösen aber weder ihre narrative Spannung auf, noch geben sie ihr Geheimnis preis. Die grafische Klarheit von Parsons' Kompositionen erweist sich als eine Art von Irreführung, denn Farbe und Form bleiben in ständigem Fluss und oszillieren zwischen Darstellung und Abstraktion. Buckners Darstellungen phantastischer Figuren wirken sowohl offen als auch genau beobachtet, da sie aus einer vollständig geformten Erzählung hervorzugehen scheinen, von der der Betrachter nur einen flüchtigen Blick erhaschen kann. Sun Yitians großformatige **Gun without Bullets**, 2022, stellt die spielerische Wirkung eines aufblasbaren Spielzeugs dem Gewaltpotenzial einer tödlichen Waffe gegenüber. Die Kombination des satten Farbauftrags der Darstellung eines digital gerenderten Objektes mit einer vagen, bedrohlichen Ikonografie ist charakteristisch für die Praxis der jungen chinesischen Künstlerin.

Einen anderen künstlerischen Ansatz stellt Ann Veronica Janssens' **Umbrella**, 2020, dar. Die gesamte Oberfläche des Strohdachs mit einer federartigen Spitze ist mit Blattgold überzogen. Mit seinen Verweisen auf die Wirkung der Energie der Sonne, die durch die Verwendung von Blattgold symbolisiert wird, fasst **Umbrella** sowohl individuelle als auch weitreichende globale ökologische Anliegen in einem Objekt zusammen, das formale Zurückhaltung und große Schönheit vereint. Julia Scher wegweisende historische Arbeit **Hidden Camera (Rhizome)** von 1991/2018 schließlich, lenkt unsere Aufmerksamkeit mit Humor auf ihr Thema: die seit langem bestehende Überwachung durch technologische Apparate, hier versteckt in der Topfpflanze. Darüber hinaus spielt die Arbeit mit der Ambivalenz zwischen der Furcht überwacht zu werden, und der Lust am Beobachten und am Beobachtetwerden.

Der Titel der Ausstellung ist Ausdruck eines scheinbaren Widerspruchs zwischen Form und Inhalt, der sich durch die präsentierten Arbeiten zieht: **Summer '22** lässt sich vielleicht am besten in der vermeintlichen Verspieltheit von Sahins bunten Strandkörben zusammenfassen, die zum entspannten Relaxen einladen, während wir einen Film über die anhaltende Macht von Bildern anschauen.

Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an David Ulrichs unter david@davidulrichs.com.

BIOGRAFISCHE INFORMATIONEN

Sarah Buckner (geb. 1984 in Frankfurt, Deutschland / lebt und arbeitet in Köln) studierte an der Accademia di Belle Arti in Palermo und an der Kunstakademie Düsseldorf. Im Jahr 2021 war Buckner in Esther Schippers Gruppenausstellung **L'Invitation au voyage** vertreten. Zu ihren Beteiligungen an institutionellen Ausstellungen gehören: **Salon des Amateurs**, Tramps, London (2018); Lia Pasqualino Noto / Casa Studio, **Manifesta 12**, Palermo (2018); **1001 Bild**, Villa de Bank, Enschede (2018); **Eggy and Seedy**, Munchies, London (2017).

Ann Veronica Janssens (geb. 1956 in Folkestone, Vereinigtes Königreich / lebt und arbeitet in Brüssel) studierte an der L'École de la Cambre in Brüssel. Zu ihren zahlreichen Einzelausstellungen gehören: **Entre le crépuscule et le ciel**, Collection Lambert, Avignon (2022); **5766 chemin des Trious**, Fondation CAB, Saint-Paul-de-Vence (2022); **Hot Pink Turquoise**, South London Gallery, London (2020-21) und Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk (2020); **Green, Yellow and Pink** (als Teil von CONNECT, BTS), Dongdaemun Design Plaza (DDP), Seoul (2020); **Ann Veronica Janssens**, Kiasma Museum of Contemporary Art, Helsinki (2018-19).

Cemile Sahin (geb. 1990 in Wiesbaden, Deutschland / lebt und arbeitet in Berlin) schloss 2011 ihr Studium am Central Saint Martins in London ab und erwarb einen MA an der Universität der Künste. 2019 erschien ihr Debütroman **TAXI**, 2020 folgt ihr Buch **ALLE HUNDE STERBEN**. Ihre erste Einzelausstellung mit dem Titel **It Would Have Taught Me Wisdom** fand 2021 bei Esther Schipper, Berlin, statt. Zu den jüngsten Gruppenausstellungen gehören **Identity Not Proven. Neuerwerbungen für die Kunstsammlung des Bundes**, Bundeskunsthalle, Bonn, 2022; **Arbeit am Gedächtnis - Transforming Archives**, Akademie der Künste, Berlin, 2021. Im Oktober 2022 wird eine Einzelpräsentation in der Kunsthalle Osnabrück eröffnet.

Julia Scher (geb. 1954 Hollywood, USA / lebt und arbeitet in Köln) war von 2007 bis 2021 Professorin an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen gehören **Wonderland**, La Maison populaire, Montreuil (2022); **Planet Greyhound**, Kunsthalle Gießen, 2022; **Julia Scher**, MAMCO, Genf, 2021; und **American Promises**, Ortuzar Projects, New York, 2019. Ihre letzte Einzelausstellung bei Esther Schipper mit dem Titel **Wonderland** fand 2018 statt. Eine große Retrospektive wird im Oktober 2022 in der Kunsthalle Zürich eröffnet.

Sojourner Truth Parsons (geb. 1984 in Vancouver, Kanada / lebt und arbeitet in New York) ist eine Künstlerin mit afro-indigener und Siedlerherkunft. Sie hat einen Bachelor of Fine Arts vom Nova Scotia College of Art and Design, Halifax, Nova Scotia. Zu ihren Einzelausstellungen gehören: **Sojourner Truth Parsons: Holding Your Dog At Night**, Oakville Galleries, Oakville, Kanada (2017); aktuelle Gruppenausstellungen sind: **The New Bend**, kuratiert von Legacy Russell, Hauser & Wirth, New York, NY (2022); **L'Invitation au voyage**, Esther Schipper, Berlin (2021); **This is America**, Kunstraum Potsdam, Potsdam (2021); **This Sacred Vessel (PT. 1)**, Arsenal Contemporary, New York (2020).

Tao Hui (geb. 1987 in Yuyang, Chongqing, China / lebt und arbeitet in Peking) erhielt seinen BFA vom Sichuan Fine Arts Institute im Jahr 2010. Zu seinen institutionellen Einzelausstellungen gehören: **Not at all**, OCAT Xi'an, Xi'an (2017); **New Directions: Tao Hui**, UCCA, Peking (2015), sowie die jüngsten Gruppenausstellungen und Projekte: **On | Off 2021: Carousel of Progress**, He Art Museum, Shunde (2022); **The Elephant Escaped**, Macalline Art Center, Beijing (2022); **Tracing the Fragments**, K11 Art & Cultural Centre, Hong Kong (2021); **2020+**, Red Brick Art Museum, Beijing (2020). Im März 2023 wird der Künstler seine erste Einzelausstellung mit der Galerie haben.

Sun Yitian (geb. 1991 in Zhejiang, China / lebt und arbeitet in Peking) studierte Malerei an der Central Academy of Fine Arts in Peking und erwarb dort auch einen MA. Sun wurde für die **Forbes 30 Under 30 Asia Class of 2019** ausgewählt. Zu ihren jüngsten Ausstellungen gehören **Morphing In-between**, Hive Art Center, Peking, 2020; und **Fantastic Art CHINA**, Metropolitan Pavilion, New York, 2017.

ESTHER SCHIPPER GMBH
POTSDAMER STRASSE 81E
D-10785 BERLIN
TEL: +49 (0)30 374433133
FAX: +49 (0)30 374433134
OFFICE@ESTHERSCHIPPER.COM
WWW.ESTHERSCHIPPER.COM